

16.04.6 / 18.00 / 18.05.0

Anfrage von Fritz Münger zum Entscheid des Stadtrates bezüglich MRI

Antwort des Stadtrates

Gemeinderat Fritz Münger hat am 19. Juli 2007 eine Anfrage betreffend dem Entscheid des Stadtrates, Aktienkapital bei der MRI AG zu zeichnen, mit folgendem Wortlaut eingereicht:

"Wie und mit welcher Begründung nimmt der Stadtrat Stellung zur Absicht des Spitals Bülach, einen MRI anzuschaffen?"

Der Eingang der Anfrage wurde an der Gemeinderatsitzung vom 3. September 2007 bekannt gegeben. Die Frist zur Beantwortung durch den Stadtrat läuft am 2. November 2007 ab.

Auf Antrag der Abteilung Soziales und Gesundheit beschliesst der Stadtrat:

1. Die Anfrage von Fritz Münger zum Entscheid des Stadtrates bezüglich MRI wird wie folgt beantwortet:

Rückblende

Am 24. Mai 2007 haben die Delegierten des Spitalverbandes Bülach auf Vorlage des Verwaltungsrates der Gründung des MRI-Zentrums Spital Bülach AG zugestimmt. Dabei wurde die Vorlage wie folgt erläutert: Der MRI (Magnetic Resonance Imaging) gehört heute zur medizinischen Grundversorgung eines Spitals und ist Bestandteil der täglichen Diagnosearbeit. Der Einsatz des Gerätes erhöht die Patientensicherheit. Mit Ausnahme der Spitäler Bülach und Affoltern a.A. verfügen alle öffentlichen Spitäler über ein MRI. Alle durchgeführten Untersuchungen und Berechnungen zeigen, dass ein MRI-Zentrum am Spital Bülach notwendig und auch finanziell gut betrieben werden kann.

Das Finanzierungskonzept sieht ein Aktienkapital von 1,8 Mio. Franken vor, wovon total ca. 1 Mio. Franken bei den Verbandsgemeinden verbleiben sollten, damit diese auch über die Mehrheit bei der MRI AG verfügen. Der Verteilschlüssel sieht vor, dass sich die Gemeinden freiwillig im Verhältnis zu ihrer Kostenbeteiligung an den Geschäften des Spitalverbandes beteiligen können. Damit die Aktienmehrheit bei den Verbandsgemeinden verbleibt, ist jedoch die Mitwirkung vieler Gemeinden wünschenswert. Für die Stadt Bülach beläuft sich der Standardbetrag gemäss Verteilschlüssel auf 98'000.00 Franken. Der Businessplan zeigt bei al-

Protokoll Auszug



Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 291

Sitzung vom 31. Oktober 2007

len drei erarbeiteten Modellen nach einer Startphase positive Abschlusszahlen und lässt eine angemessene Dividende erwarten.

Erste Diskussion im Stadtrat am 27. Juni 2007:

Der Stadtrat beurteilt das Projekt ausserordentlich kritisch. Dem Spital Bülach wurde deshalb die Möglichkeit eingeräumt, das Projekt in der ersten Stadtratsitzung nach den Sommerferien 2007 zu präsentieren.

Entscheidungsprozess in der Stadtratsitzung vom 22. August 2007:

Norbert Vetterli, Leiter Unternehmensentwicklung Spital Bülach, erhielt die Möglichkeit, das Projekt MRI-Zentrum Spital Bülach AG vorzustellen. Ein Schreiben des Gemeindeamts des Kantons Zürich bestätigt, dass das Vorgehen des Spitals Bülach rechtlich zulässig ist. Nach Abwägung von Pro und Contra beschloss der Stadtrat, Aktien für das MRI-Zentrum Spital Bülach AG im Betrag von 98'000.00 Franken zu zeichnen. Begründungen und Bedingung:

- Das MRI kommt so oder so, deshalb ist die öffentliche Beteiligung wichtig:
Aufgrund der geografischen Verteilung im Kanton Zürich und der Anzahl Untersuchungen von Unterländer Patienten und Patientinnen muss angenommen werden, dass wenn das Spital kein MRI anschaffen würde, es ein privater Anbieter in den kommenden zwei Jahren machen würde.
- Das MRI hat sich mittlerweile zu einem nicht wegzudenkenden Diagnoseinstrument in der Medizin entwickelt. Dies wird von vielen Ärzten bestätigt.
- Bülach ist das Schwerpunktspital für das Zürcher Unterland:
Die stetig steigenden Einwohnerzahlen im Unterland und die steigenden Patientenzahlen bestätigen die Wichtigkeit für das Spital, modern und gut ausgerüstet zu sein.
- Die Stadt Bülach als Standortgemeinde des Spitals und Bezirkshauptstadt sollte ein Zeichen setzen, in dem sie sich zu einem gut ausgerüsteten Spital bekennt.
- Rechtlich ist die Gründung einer AG zulässig:
Gerne hätte das Spital den MRI ohne Gründung einer AG gekauft. Da die grosse Mehrheit der Aktien von der öffentlichen Hand gezeichnet wurde, bleibt auch der grössere Teil des Gewinns bei der öffentlichen Hand.

Protokoll Auszug



Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 291

Sitzung vom 31. Oktober 2007

Zusatzbedingung:

- Allfällige Dividendenzahlungen sollen zur Deckung des Defizits der Spitalrechnung verwendet werden. Die Stadt Bülach kann damit die stetig steigenden Spitalkosten etwas reduzieren.

2. Mitteilung an:

- a) Jürg Rothenberger, Präsident des Gemeinderates
- b) Mitglieder des Gemeinderates
- c) Roger Suter, Ratssekretär
- d) Mitglieder des Stadtrates
- e) Christian Mühlethaler, Stadtschreiber
- f) René Meyer, Leiter Soziales und Gesundheit
- g) Medien
- h) Abonnenten für Gemeinderat-Drucksachen

Stadtrat Bülach

Walter Bosshard
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber